



1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24

Erklärung zur gesonderten Feststellung von Grundlagen für die Einkommensbesteuerung
Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung von Grundlagen für die Einkommensbesteuerung und die Eigenheimzulage

Eingangsstempel

3 **Steuernummer** []

An das Finanzamt

Allgemeine Angaben Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr. []

5 Bezeichnung der Gesellschaft oder Gemeinschaft / des Unternehmens []

6 []

7 []

8 []

9 Straße und Hausnummer []

10 Postleitzahl [] Ort []

11 Rechtsform, Art der Tätigkeit []

12 Bei Grundstücksgemeinschaften: Ort der Verwaltung (Straße, Hausnummer, Postfach, Ort) []

13 Bei der Gesellschaft oder Gemeinschaft / bei dem Unternehmen handelt es sich um

eine Gesellschaft / eine Gemeinschaft / ein ähnliches Modell i. S. d. §§ 2 b / 15 b EStG. eine Gesellschaft i. S. d. § 15 Abs. 4 Satz 6 bis 8 EStG.

Angaben bei Einzelunternehmen

Private Wohnanschrift des Unternehmers:

14 Name []

15 Vorname []

16 Straße und Hausnummer oder Postfach []

17 Postleitzahl [] Wohnort []

18 Wohnsitzfinanzamt []

19 **Steuer-** **nummer** 702 [] **Identifikations-** **nummer** 70 []

Empfangsvollmacht

Gemeinsamer, von allen Beteiligten bestellter Empfangsbevollmächtigter:

20 Name []

21 Vorname []

22 Straße und Hausnummer oder Postfach []

23 Postleitzahl [] Wohnort []

Falls kein vertretungsberechtigter Geschäftsführer vorhanden ist, steht dem benannten Empfangsbevollmächtigten im Feststellungsverfahren grundsätzlich die ausschließliche Einspruchs- und Klagebefugnis zu (§ 352 Abgabenordnung, § 48 Finanzgerichtsordnung). Eine in den Zeilen 20 bis 23 erteilte Empfangsvollmacht wirkt auch für künftige Feststellungszeiträume. Dies gilt nicht, falls diese Empfangsvollmacht gegenüber dem Finanzamt widerrufen, in der Feststellungserklärung für ein Folgejahr eine anderweitige Empfangsvollmacht erteilt wird oder dem Finanzamt eine auf einen anderen Empfänger lautende allgemeine, jahrgangneutrale Empfangsvollmacht vorliegt.

Unterschrift Die mit der Feststellungserklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149, 150, 181 Abs. 2 der Abgabenordnung erhoben.

Ich wurde von den Beteiligten bevollmächtigt, diese bei der Erstellung und Unterzeichnung der Steuererklärung zu vertreten. Der in den Zeilen 20 bis 23 benannte Bevollmächtigte wurde von sämtlichen Feststellungsbeteiligten bestellt. Ich habe alle Feststellungsbeteiligten davon in Kenntnis gesetzt, dass – soweit kein vertretungsberechtigter Geschäftsführer vorhanden ist – dem in den Zeilen 20 bis 23 benannten Bevollmächtigten im Feststellungsverfahren grundsätzlich die ausschließliche Einspruchs- und Klagebefugnis zusteht.

Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung hat mitgewirkt:

24 _____

Datum, eigenhändige Unterschrift der Person, die für die Erstellung der Steuererklärung verantwortlich ist.

EinkünfteDer Erklärung zur **gesonderten** Feststellung (Einzelunternehmen) sind beigefügt:31 Anlage L Anlage G Anlage S Anlage KAP

Anzahl

Anzahl

32 Anlage(n) AUS Anlage(n) FE-KBK Der Erklärung zur **gesonderten und einheitlichen** Feststellung (Gesellschaft / Gemeinschaft) sind beigefügt:

Anzahl

33 Anlage L Anlage(n) FE-KBK Anlage(n) FB Anlage(n) V

Anzahl

Anzahl

34 Anlage(n) FE 1 35 Anlage(n) FE 2 Anlage(n) FE 3 Anlage(n) FE 4 36 Anlage L Anlage(n) FE-K 1 Anlage(n) FE-K 2 Anlage(n) FE-VM 37 Anlage SO Anlage(n) FE-KAP Anlage(n) FE-AUS 1 Anlage(n) FE-AUS 2 **Förderung des Wohneigentums**38 Bemessungsgrundlage für die Eigenheimzulage lt. beigefügtem Antrag EZ 1 A (Seite 2) und beigefügten Anlagen FB und FE 3 Wie Sonderausgaben abziehbarer Betrag lt. beigefügten Anlagen FW, FB und FE 3**Art der Aufteilung**39 1 = nach gezeichnetem Kapital 3 = nach eingezahltem Kapital
2 = nach Bruchteilen 0 = anderer Aufteilungsschlüssel (Erläuterungen auf besonderem Blatt) 11 Bitte 1, 2, 3 oder 0 eintragen.**Änderungen im Feststellungszeitraum**40 Vertragsunterlagen wurden bereits vorgelegt. sind beigefügt.41 Zeitpunkt (ggf. Beginn und Ende) der Veräußerung oder Aufgabe des ganzen Betriebs eines Teilbetriebs eines ganzen Mitunternehmeranteils Datum**Abweichendes Wirtschaftsjahr / Rumpfwirtschaftsjahr** (nicht bei Land- und Forstwirten)42 Abweichendes Wirtschaftsjahr 75 vom bis 43 Rumpfwirtschaftsjahr 75 vom bis 76 **Betrieblicher Schuldzinsenabzug**44 Saldo aus Entnahmen und Einlagen i. S. d. § 4 Abs. 4 a EStG im Wirtschaftsjahr EUR45 Schuldzinsen aus der Finanzierung von Anschaffungs- / Herstellungskosten von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens EUR**Investitionsabzugsbetrag**46 Summe der in 2010 in Anspruch genommenen Investitionsabzugsbeträge nach § 7 g Abs. 1 EStG – Erläuterungen auf besonderem Blatt – EUR47 Summe der in 2010 nach § 7 g Abs. 2 EStG hinzugerechneten Investitionsabzugsbeträge – Erläuterungen auf besonderem Blatt – EUR**Vergütungen an Ehegatten**48 des Einzelunternehmers oder Beteiligten, die als Betriebsausgaben / Werbungskosten abgezogen wurden EUR49 Empfänger und Art der Vergütung Ehegatte des Beteiligten Nr.

Die Zeilen 50 bis 54 sind nur in Fällen der gesonderten Feststellung auszufüllen. Bei gesonderter und einheitlicher Feststellung sind diese Eintragungen in der Anlage FE 3 vorzunehmen.

Spenden (lt. beigefügten Bestätigungen)50 zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke (ohne Betrag in Zeile 53) EUR51 an politische Parteien (§§ 34 g, 10 b EStG) EUR52 an unabhängige Wählervereinigungen (§ 34 g EStG) EUR53 in den Vermögensstock einer Stiftung EUR54 Summe der Umsätze, Löhne und Gehälter im Kalenderjahr EUR